

Hornissenlauf - Insgesamt mehr Läufer, aber weniger Schüler und Walker auf der Kusterdinger Strecke

Kallenberg und Ziganke beim Hornissenlauf souverän

VON ROLF STEINCKE

KUSTERDINGEN. Der 28. Hornissenlauf war ein besonderer, denn er war gleichzeitig der dritte Lauf zum WLV-Team-Lauf-Cup und hat deutlich mehr Läuferinnen und Läufer angezogen, als sonst üblich. Begonnen wurde die Veranstaltung wie immer unweit des Kusterdinger Wasserturms mit den Nordic-Walkern.



Zum zweiten Mal auf der neuen Strecke beim Zehn-Kilometer-Hauptlauf, der gleichzeitig auch der dritte Lauf zum WLV-Team-Lauf-Cup war. FOTO: Uschi Pacher

Waren es vor einem Jahr noch 30 Teilnehmer, so diesmal nur 20. Die größte Gruppe stellte wieder die IGL Reutlingen, die dafür mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Schnellster Walker war Jürgen Rudolph (FZ Rommelsbach), der die 8,3 Kilometer in 58:24 Minuten absolvierte.

Danach liefen die Schüler los. Auch hier ein Teilnehmerrückgang: 2016 liefen 37 Mädchen und Jungen mit, diesmal nur 25. Schnellster war auf der knapp zwei Kilometer langen Strecke Benjamin Holzer (LG Steinlach-Zollern) in 7:30 Minuten vor Marius Knisel (LAV Stadtwerke Tübingen) eine Sekunde dahinter. Bereits als vierte und erstes Mädchen dann Sara Walch (TuS Metzingen) in 8:37 Minuten und zweite Sara Döcker (SV Degerschlacht) in 9:02 Minuten.

Um 9.30 Uhr wurde der Hauptlauf über rund zehn Kilometer gestartet. Unter den Voranmeldern war noch kein Favorit auf den Sieg zu erkennen. Als dann Jens Ziganke vom SV Reichenau als Erster in 34:04 Minuten ins Ziel auf dem Sportplatz einlief, war der kein Unbekannter. Ziganke hatte nämlich den Tübinger Nikolaus-Halbmarathon im vergangenen Dezember gewonnen. Er lebt in Tübingen und arbeitet hier als Lehrer, hält aber seinem Heimatverein am Bodensee die Treue.

Am Tag zuvor hat er bereits bei den badischen Meisterschaften den 3 000-Meter-Lauf als Sieger in 8:40 Minuten gewonnen und war fit genug, hier als Sieger zu glänzen. »Ich war das erste Mal hier und will wiederkommen. Anfang September will ich bei den deutschen Meisterschaften über zehn Kilometer in Bad Liebenzell gut abschneiden, um dann Ende Oktober den Marathon in Frankfurt zu laufen«, so seine nächsten Pläne.

Zweiter wurde Björn Browatzki (LAV Stadtwerke Tübingen) in 35:12 Minuten. »Mit dem späteren Sieger war ich noch bis Kilometer fünf zusammen, aber als es bergauf ging, konnte ich nicht mehr dranbleiben«, so sein Fazit. Als Dritter kam Max Dapp (TSG Reutlingen) in 35:28 Minuten ein, der sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden zeigte, hatte er doch am Vortag schon einen Triathlon über die olympische Distanz am Schluchsee bestritten.

Bei den Frauen hatte Friederike Kallenberg (LV Pliezhausen) das bessere Ende für sich. Sie siegte als 27. der 323 Teilnehmer in 40:10 Minuten mit 20 Sekunden Vorsprung vor Margot Doucet (TF Feuerbach). Kallenberg kommentierte ihren Lauf so: »Zwischen mir und der Zweiten ging es um die Platzierung bis ins Ziel hin und her.« Als Dritte lief mit Silke Holzmann (SV Ohmenhausen) in 42:17 Minuten die Siegerin des Ermstal-Marathons vor einer Woche ein.

Lokalmatadorin Pamela Veith konnte wegen einer Fußverletzung nicht starten, kam aber von ihrem Wohnort Dettingen im Ermstal sehr sportlich mit dem Fahrrad nach Kusterdingen, um sich bei ihrem Verein zu zeigen. Bürgermeister Jürgen Soltau richtete in der proppenvollen Festhalle ein Grußwort an die Anwesenden, die es sich bei bester Verpflegung gut gehen ließen, um dann aktiv an der Siegerehrung mitzuwirken und die Urkunden zu überreichen. Eine zweite Ehrung gab es für den WLV-Team-Lauf-Cup. Alle Ergebnisse sind im Netz abrufbar. (GEA)